

Tabellarische Übersicht zur Geschichte der Stadt Werlte

ca. 3000 v Chr.

Trichterbecherkultur und Hünengräber

Mit dem Zurückweichen des Eises nach der Eiszeit stellte sich der Mensch ein, der als Jäger dem Wild folgte. Lange Zeit konnte er das Gebiet von Werlte – und des ganzen Hümmlings - nur in der günstigen Jahreszeit aufsuchen. Im Winter zog er sich in wärmere Gebiete zurück. Es war wohl in der Mittleren Steinzeit, als sich die ersten Menschen in unserem Gebiet fest ansiedelten. In dieser Zeit ging man von der Jagd zur Viehhaltung und zu einem bescheidenen Ackerbau über.

Bis in diese Zeit reicht die Entstehung von Werlte und anderer Hümmlingdörfer zurück. Zeugen dafür sind die Großsteingräber. Das längste dieser Hünengräber (27,5 m) – die so genannten „Hoogen Stainer“ liegt in der Gemarkung Werlte. Seine Schätze werden im Landesmuseum in Hannover aufbewahrt.

822

Gründung der Abtei Corvey an der Weser

Die Reichsabtei Corvey war im mittelalterlichen Deutschland eine der bedeutendsten karolingischen Klostergründungen. Karl der Große (747-814) hegte den Wunsch, im eroberten sächsischen Stammgebiet ein bedeutendes Benediktiner-Kloster zu gründen.

Kaiser Ludwig der Fromme begründete im Jahre 815 auf Veranlassung seines Vaters Karls des Großen ein Kloster in Hethis, unweit von Corvey, das von den Benediktinermönchen aus Corbie an der Somme bezogen wurde. Diese verlegten den Sitz im Jahr 822 an die Stelle des heutigen Corvey.

Zur reichen ökonomischen Ausstattung des Klosters Corvey gehörte u.a. auch umfangreicher Grundbesitz im Emsland.

834

Erwähnung Werltes in einer Corveyer Urkunde

Eine Urkundenabschrift aus dem 11. Jahrhundert berichtet von der Existenz eines Dorfes „Werlidde“ an dem das Kloster Corvey bereits im Jahre 834 Besitzrechte gehabt haben muss.

Die Schenkungsurkunde vom 07.12.834 besiegelte die Schenkung der Missionszelle Meppen von Kaiser Ludwig den Frommen an das Kloster Corvey.

Zur Missionszelle Meppen gehörte mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit auch das Kirchspiel Werlte / Werlidde. Das Kloster Corvey bezog fortan von den Zinsbauern des Nordlandes Einkünfte.

1100

Kirchenbau in Werlte

Es wird vermutet, dass im Jahre 1100 die erste Kirche in Werlte renoviert und teilweise erneuert wurde. Im 14.Jahrhundert wurde ein Neubau errichtet.

1252

Bildung Niederstift Münster

Im Jahre 1152 (18.06.) verkauft Gräfin Jutta von Montjoie gemeinsam mit ihrer Mutter Sophie von Ravensberg ihre gesamten Rechte und Besitzungen im Emsland, auf dem Hümmling und in Ostfriesland an Bischof Otto von Münster, sodass die weltliche Herrschaft an den Bischof von Münster übergeht. Die Ämter Meppen, Vechta und Cloppenburg bilden fortan das „Niederstift Münster“. Mit diesem Verkauf des Ravensberger Grundeigentums sowie der Rechte ging auch die Vogtei über den Corvey'schen Besitz an den Bischof von Münster über. Mit dieser Maßnahme festigte und erweiterte der münsteraner Bischof sein Territorium.

1532-1553

Reformation für das „Niederstift Münster“

Der Fürstbischof von Münster, Franz von Waldeck, ordnet die Reformation für das Niederstift Münster an.

1612

Katholischer Glaube für das „Niederstift Münster“

Nach dem Grundsatzbeschluss des Augsburger Religionsfriedens schreibt Ferdinand von Bayern, Fürstbischof von Münster, den katholischen Glauben für das „Niederstift Münster“ vor.

1668

Niederstift Münster scheidet aus dem Bistum Osnabrück aus

Das „Niederstift Münster“ scheidet aus dem Bistum Osnabrück aus und wird dem Bistum Münster eingegliedert. Somit vereinigt der Fürstbischof von Münster jetzt die geistliche und weltliche Oberhoheit.

1803

Herzogtum Arenberg

Durch den Beschluss der außerordentlichen Reichsdeputation fällt das „Niederstift Münster“ dem Herzog Ludwig Engelbert von Arenberg zu.

1810-1813

Napoleonisches Frankreich

Der Hümmling und damit auch Werlte gehört zu Frankreich.

1815

Königreich Hannover

Auf dem Wiener Kongress wird das gesamte Emsland dem Königreich Hannover zugeteilt.

1824

Bistum Osnabrück

Das Amt Meppen und somit auch der Hümmling wird kirchlich wieder dem Bistum Osnabrück zugeschlagen.

1829

Abriß und Neubau der Kirche in Werlte

Im Jahre 1829 wurde die alte katholische Kirche in Werlte abgerissen und mit dem Neubau begonnen. Der beauftragte Architekt war Josef Niehaus. Die Bauzeit betrug 3 Jahre.

1866

Königreich Preußen

Das Königreich Hannover und damit auch das Emsland werden mit dem Königreich Preußen vereinigt.

1881

Bau der Kreuzmanns Mühle

Im Jahre 1881 errichtete Mühlenbesitzer Wilhelm Kreuzmann (er besaß bereits eine Windmühle „Crusemanns Mühle“ auf dem Mühlenberg, die bereits im Jahre 1545 erwähnt wurde) an der Kirchstraße eine neue Windmühle, und zwar eine eineinhalbstöckige Gallerieholländer-Windmühle.

1893

Krankenhaus in Werlte

Im Jahre 1893 konnte das Krankenhaus „St.Raphael Stift“ in Werlte eingeweiht und in Betrieb genommen werden. Ein Erweiterungsbau folgte bereits im Jahre 1898. Im Jahre 1980 erfolgte eine Umstrukturierung zu einem Alten- und Pflegeheim.

1898

Hümmlinger Kreisbahn

Im Jahre 1898 konnte die Hümmlinger Kreisbahn mit der Strecke Lathen-Werlte eingeweiht und in Betrieb genommen werden. Durch die Möglichkeit des Kunstdüngertransports mittels der neuen Eisenbahn blühten die Landwirtschaft sowie der allgemeine Handel auf dem Hümmling auf.

1945-1947

Besatzungszeit

Nach dem Ende des 2. Weltkrieges steht Werlte während der Zeit von 1945-1947 unter englischer und polnischer Besatzung.

1946

Bundesland Niedersachsen

Das Emsland wird dem neu gebildeten Bundesland „Niedersachsen“ zugeordnet.

1951

Evangelische Kirche

Im Jahre 1951 konnte der Neubau der Evangelischen St. Lukas Kirche in Werlte unter Pastor Alfred Proll eingeweiht werden. Eine Erweiterung des Kirchengebäudes fand im Jahre 2003 statt.

1953/1964

Beginn des Industriegebietes

Im Jahre 1953 wagte die Firma Kersten die Selbständigkeit mit einem Betrieb für Land- und Wiesenkultur auf einem Gelände an der Mecklenburger Straße. Dieser Betrieb war weltweit tätig.

Es folgte die Firma Fahrzeugwerk Bernard Krone im Jahre 1964, die sich ebenfalls an der Mecklenburger Straße ansiedelte.

Mit diesen Firmen begann das wirtschaftliche Aufstreben der Gemeinde Werlte. Das Industriegebiet hat zwischenzeitlich eine Größe von rd. 300 ha erreicht. Viele Firmen haben sich angesiedelt und bieten rd. 1.900 Arbeitsplätze.

1968

Inbetriebnahme der „Hümmling Kaserne“

Nach kurzer Bauzeit wurde die „Hümmling Kaserne“ in Werlte in Betrieb genommen. Dort zog ein Transportbataillon ein. Die Kaserne wurde am 29.06.2003 mit einem letzten Flaggenappell aufgegeben und geschlossen.

1973/74

Verwaltungsgebietsreform/ Gemeindereform

Im Rahmen der Gemeindereform in Niedersachsen wurden die bislang selbständigen Gemeinden Bockholte, Ostenwalde, Wehm und Wieste aufgelöst und der Gemeinde Werlte zugeschlagen.

Im weiteren Verlauf der Gemeindereform schlossen sich die Gemeinden Lorup, Lahn, Rastdorf, Vrees und Werlte zu einer Verwaltungseinheit, der Samtgemeinde Werlte mit Sitz in Werlte, zusammen.

2007

Gymnasium in Werlte

Am 01.08.2007 wurde in Werlte ein eigenständiges Gymnasium durch den Landkreis Emsland eingerichtet.

2006/2008

3N-Kompetenzzentrum

Inbetriebnahme des 3N-Kompetenzzentrums (Niedersachsen Netzwerk Nachwachsende Rohstoffe) auf dem Gelände der ehemaligen Hümmling Kaserne. Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt in der Erarbeitung von technischen und wirtschaftlichen Konzepten der Bioenergienutzung. Im April 2008 eröffnete das „Klimacenter Werlte“ seine Pforten als Anschauungsprojekt für umweltpolitische Themen.

2013

Power-to- Gas-Anlage

Der Autobauer „Audi“ hat in Werlte –angelehnt an die EWE-Biogasanlage an der Rastdorfer Straße – weltweit die erste „Power-to-Gas-Anlage“ mit 6 Megawatt zur Herstellung von synthetischem Methan als Pilotprojekt errichtet. Mit diesem Methangas, welches identisch mit fossilem Erdgas ist, lassen sich Kraftfahrzeuge klimaschonend betreiben.

2017

Vergabe der Stadtrechte am 22.03.2017

In Anerkennung dafür, dass die Gemeinde Werlte in den vergangenen Jahren enorme Fortschritte gemacht hat, hat das niedersächsische Innenministerium die Stadtrechte an Werlte verliehen.

Die entsprechende Urkunde hat der niedersächsische Minister für Inneres und Sport, Boris Pistorius, an den Werlter Bürgermeister Daniel Thele im Rahmen eines Festaktes übergeben.

2018

Umgehungsstraße freigegeben

Nach einer einjährigen Bauzeit ist die neue Umgehungsstraße –in Fortführung der bisherigen Umgehungsstraße- mit einer Länge von 1,2 KM und einem Kostenvolumen von 1,6 Millionen Euro am 14.06.2018 für den öffentlichen Verkehr freigegeben worden.

Die neue Straße, die durch das Gewerbe- und Industriegebiet führt, verbindet die Sögeler Straße mit der Harrenstätter Straße. Der Bau dieser Straße geht einher mit der Erweiterung des Gewerbegebietes mit einer Größe von 70 ha und ist die größte Infrastrukturmaßnahme der letzten Jahre.

2020

Neue Grundschule

Da die Grundschule an der Kirchstraße aus den Fünfziger-Jahren zu klein geworden war und nicht mehr den heutigen modernen Standard entsprach, musste ein neues Bauwerk für die Unterrichtung der rd. 450 Schüler*Innen geplant werden. Dieser Neubau mit 20 Klassenräumen sowie weiteren zusätzlichen Nebenräumen und einer großzügigen Aula für einen durchgehenden fünfzügigen Schulbetrieb wurde im August 2020 am Hilligenweg fertiggestellt.

Dieses Zehn-Millionen-Euro –Projekt ist eines der größten Bauprojekte in der Geschichte der Stadt Werlte.